

Italien

in Geschichte und Gegenwart

Band 34



Tiziana Di Maio

Alcide De Gasperi
und Konrad Adenauer

Zwischen Überwindung der Vergangenheit
und europäischem Integrationsprozess
(1945–1954)



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	9
Dr. Hans-Gert Pöttering MdEP	9
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, Präsident des Europäischen Parlaments a. D.	
S. E. Elio Menzione	11
Botschafter der Republik Italien in der Bundesrepublik Deutschland	
Maria Romana De Gasperi.....	13
Vorwort.....	15
S. E. Luigi Vittorio Ferraris	15
Botschafter der Republik Italien a. D.	
Einleitung.....	19
Tiziana Di Maio	19
Italien und Deutschland – Eine besondere Geschichte	
1. Kapitel	
Italien und Deutschland unmittelbar nach der „Zäsur“	37
1. Die Zäsur in den deutsch-italienischen Beziehungen: 1943–1945	37
2. Erinnerung an die Okkupation	45
3. Erste Eindrücke italienischer Diplomaten vom besetzten Deutschland.....	64
4. Vom „ <i>Hard Peace</i> “ zum „ <i>Soft Peace</i> “: Die italienische Diplomatie und die Entwicklung der alliierten Deutschlandpolitik.....	73
5. Italienische Befürchtungen gegenüber der französischen Deutschlandpolitik	85
6. „Wer Deutschland hat, hat Europa“	91
7. Alliierte Diskussionen über das Deutschlandproblem	94
8. Italien und die Deutsche Frage zu Beginn des Kalten Krieges	100

9. „In Richtung Abgrund“: Materielle und geistige Verfassung Deutschlands 1947	104
10. „Ehemalige Komplizen in glücklicherer Position“	119
11. Entwicklung der deutschen Italienpolitik	127

2. Kapitel

Erste Kontakte zwischen italienischen und deutschen Christdemokraten	137
1. Die Rolle Bayerns bei der Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Italien und Deutschland.....	137
2. Erste Eindrücke der bayerischen Christlich-Sozialen von der Lage Italiens.....	138
3. Die Frage der „Kollektivschuld“	144
4. Der Heilige Stuhl und die deutschen Christen zur Frage der „Kollektivschuld“	147
5. Die „Schuldfrage“ und das post-nationalsozialistische Deutschland in den wichtigsten christdemokratischen und katholischen Presseorganen Italiens.....	156
6. Erste Kontakte zwischen italienischen und deutschen Christdemokraten	177
7. Endlich in Rom: „Italien gibt Deutschland die Hand“	184

3. Kapitel

Die Democrazia Cristiana Alcide de Gasperis und die christlich-demokratische Union Konrad Adenauers	205
1. Die Ursprünge der Beziehungen zwischen DC und CDU	205
2. Die „Germanophilie“ von Pius XII.....	210
3. Persönliche Kontakte zwischen italienischen und deutschen Christdemokraten.....	225
4. Lina Morino, „ <i>trait d'union</i> “ in der Ära De Gasperi	226
5. Intensivierung der Beziehungen zwischen DC und CDU.....	242
6. „Zum Unterricht bei der Democrazia Cristiana“	247
7. De Gasperis Arbeit für die Intensivierung der bilateralen Beziehungen.....	251
8. Alcide De Gasperi, Stabilitätsgarantie für die DC und die italienische Regierung	265
9. Nach De Gasperi: Die deutsch-italienische Konferenz in Mailand	272

4. Kapitel	
Zusammenarbeit zur Überwindung der Vergangenheit	281
1. Initiativen im besetzten Deutschland	281
2. Die Deutsch-Italienische Gesellschaft	282
3. Versuche der Zusammenarbeit im Bereich des Films	288
4. Wahrung des deutschen Image im Ausland	292
5. Die DC, die italienische Regierung und das Deutschlandbild in den fünfziger Jahren	308
6. Anmerkungen zur Diskussion über das „Deutsche Wesen“	311
7. Staatsraison und Modifikation der Erinnerung	324
5. Kapitel	
Italien und Deutschland aufs Neue „verbündet“:	
Die „ <i>Special-Relationship</i> “ in den ersten Jahren des	
Aufbaus von Europa	339
1. „Diplomatische Primate“ und gegenseitiges und internationales Misstrauen	339
2. Alcide De Gasperi und die „ <i>special relationship</i> “ in den ersten Jahren des Aufbaus von Europa.....	351
3. „Der römische Freund“: Die Rezeption der Rolle De Gasperis in der Bundesrepublik Deutschland	359
Personenregister	387